

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

דין י"ג אייר תשפ"ד – 21. Mai 2024

Behar – Dritte Alija

וְנִתְּנָה הָאָרֶץ פְּרִיָּהּ וְאָכַלְתֶּם לְשִׁבְעַת וַיִּשְׂבַּתֶּם לְבַטַּח עָלֶיהָ:

25:19

Das Land wird seine Frucht geben und ihr werdet zur Sättigung essen, und werdet in Sicherheit wohnen im Land.

Das Land wird seine Frucht geben ... werdet in Sicherheit wohnen: dass ihr euch nicht vor einem Hungerjahr zu fürchten braucht. [Raschi]

ihr werdet zur Sättigung essen: auch im Magen wird Segen daran sein. [Raschi]

und werdet in Sicherheit wohnen

Es steht schon im Vers zuvor „וַיִּשְׂבַּתֶּם עַל הָאָרֶץ לְבַטַּח“, „ihr werdet in Sicherheit im Land wohnen“, was also lehrt uns das? Nachdem G-tt sie mit guten und sättigenden Früchten gesegnet hat, kommt dieser Vers mit dem Segen „וַיִּשְׂבַּתֶּם לְבַטַּח עָלֶיהָ“, „und werdet in Sicherheit wohnen“: trotz der großen Fülle an Ertrag werdet ihr „in Sicherheit wohnen“ und braucht keine Angst zu haben vor Diebstählen und Räubern. [Or haChaim]

וְכִי תֹאמְרוּ מֵה־נֹּאכַל בַּשָּׁנָה הַשְּׁבִיעִת הֵן לֹא נִזְרָע וְלֹא נֶאֱסַף
אֶת־תְּבוּאָתֵינוּ:

20

Und wenn ihr sagt: Was sollen wir essen im siebten Jahr? Siehe, wir dürfen nicht säen und nicht unseren Ertrag einsammeln!

nicht einsammeln: nach Hause bringen. [Raschi]

unseren Ertrag: wie Wein und Baumfrüchte und Nachwüchse, die von selbst kommen. [Raschi]

וְצִוִּיתִי אֶת־בְּרִכְתִּי לָכֶם בַּשָּׁנָה הַשְּׁשִׁית וְעָשִׂתָ אֶת־הַתְּבוּאָה
לְשָׁלֹשׁ הַשָּׁנִים:

So werde Ich aber Meinen Segen befehlen im sechsten Jahr, dass es einen Ertrag hervorbringen soll für die drei Jahre.

für die drei Jahre: für einen Teil des sechsten Jahres von Nissan bis Rosch haSchana und das siebte und achte Jahr. Denn sie säen im Monat Marcheschwan des achten Jahres und ernten im Nissan. [Raschi]

וּזְרַעְתֶּם אֶת הַשָּׁנָה הַשְּׁמִינִת וְאֹכְלֹתֶם מִן־הַתְּבוּאָה יָשֹׁן עַד
הַשָּׁנָה הַתְּשִׁיעִת עַד־כּוּא תְּבוּאָתָהּ תֹּאכְלוּ יָשֹׁן:

Und wenn ihr im achten Jahr säet, dann werdet ihr noch Altes essen von dem Ertrag bis in das neunte Jahr, bis dessen Ertrag kommt, werdet ihr Altes zu essen haben.

bis in das neunte Jahr: bis zum Sukkotfest des neunten Jahres, das ist die Zeit, wenn der Ertrag des achten Jahres in Haus kommt. Die ganze Sommerzeit hindurch war er in den Tennen auf dem Feld, und im Monat Tischre war die Zeit des Einsammelns ins Haus. Manchmal musste es sogar für vier Jahre bringen, im sechsten vor dem siebten Schmittajahr (Jowel) nämlich. Da mussten sie zwei Jahre nacheinander die Bebauung des Bodens ruhen lassen, im siebten und im Joweljahr. Dieser Vers aber bezieht sich auf alle anderen Schmittajahre [Raschi]

וְהָאָרֶץ לֹא תִמְכַּר לְצַמְתָּת כִּי־לִי הָאָרֶץ כִּי־גֵרִים וְתוֹשְׁבֵי־
אֶתֶם עִמּוּדֵי:

23

Und das Land darf nicht für immer verkauft werden, denn Mir gehört das Land; denn Fremde und Ansässige seid ihr bei Mir.

Und das Land: ein Grundstück im Land Israel

das Land darf nicht verkauft werden

Hiermit legt der Vers ein Verbot auf die Rückkehr der Felder an die Besitzer im Jowel, dass der Käufer es nicht zurückhalte.

[Raschi]

für immer

לְצַמְתָּת einen entschiedenen, ewigen Verkauf. [Raschi]

denn Mir gehört das Land

Dein Auge ruhe nicht missgünstig darauf; denn es gehört dir nicht. [Raschi]

denn Fremde und Ansässige seid ihr bei Mir

גֵרִים „Fremde“ seid ihr, denn das Land gehört nicht wirklich euch. תוֹשְׁבֵי־ „Ansässige“ seid ihr, denn im praktischen Sinn nutzt ihr das Land und ernährt euch davon. [Raschi zu 1 Chro. 29:15]

וּבְכָל אֶרֶץ אֲחֻזַּתְכֶם גְּאֻלָּה תִתְּנוּ לְאֶרֶץ:

24

Im ganzen Land eures Eigentums sollt ihr Einlösung gestatten für das Land.

Im ganzen Land eures Eigentums

Das fügt Häuser und den hebräischen Sklaven (עֶבֶד עִבְרִי) hinzu, diese Sache wird in Kiduschin im ersten Abschnitt (21a) erklärt. Nach der einfachen Erklärung bezieht es sich auf den folgenden Abschnitt hier im Chumasch, dass, wer seinen Erbbesitz verkauft, ihn nach zwei Jahren zurückkaufen kann, entweder er oder sein Verwandter, und der Käufer es nicht verhindern kann.

[Raschi]

Einlösung

גְּאֻלָּה das Recht (oder die Pflicht) auf Rückkauf

für das Land

das heißt, für Grundstücke

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

13. Tag

יום י"ג לחודש

Kap. 69 – Ende 71

פרק ס"ט – סוף פרק ע"א

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה